

Pränumeration
 für Arab sammt Zu-
 sendung ganzjährig
 4 fl., halbjährig 2 fl.,
 vierteljährig 1 fl.
 Mit Postverendung
 ganzjährig 6 fl., halb-
 jährig 3 fl., viertel-
 jährig 1 fl. 30 fr.
 C. M. — Erscheint
 jeden Sonntag und
 Donnerstag früh.

Arader Anzeiger

Ein Organ

Insertate:
 Die dreispaltige We-
 tztelle oder deren
 Raum wird das Er-
 stemal mit 3 kr. und
 jedes folgende Mal
 mit 2 kr. C. Mz.
 berechnet.

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Correspondenz.

Wester Briefe.

XXXIX.

Pest, am 5. November. Der Winter behauptet seine Rechte; es ist unfreundlich und kalt und nur zwei Tage darf es so bleiben, dann wird die Stadt mit dem weißen Winterkleide bedeckt sein. Die plötzlich eingetretene Kälte hat das Gesicht der Stadt schnell verändert, das rührige Leben ist verschwunden, wer nicht ausgehen muß bleibt schön zu Hause und sucht den warmen Ofen, wenn er nämlich einen hat. Warmer Ofen! schönes Bild, das die herrlichsten Gebilde vor die Seele des Glücklichen bringt; wie wenig wird die Wohlthat deiner Erfindung anerkannt, wie leichtfertig geht man in der Regel darüber hinaus und erwägt nicht, welche Qualen der Winter für denjenigen in sich bringt, der verdammt ist, mit seinem Elend in einem kalten Zimmer zu hausen. Jede Entbehrung fühlt man dann doppelt und das Entsetzen und die Verzweiflung krallen sich gar leicht an das Herz des Menschen, um ihn selbst wider seinen Willen, zu Handlungen zu verleiten, denen er unter andern Verhältnissen fremd geblieben wäre. Wenn man diese Möglichkeiten bedenkt und den hohen Stand der Brennmaterial-Preise in Berücksichtigung zieht, dann muß man von ganzem Herzen das Vorgehen des hiesigen Frauen-Vereins loben, dessen Mitglieder mit der eifrigsten Sorge bemüht sind, das Elend, wo es sich zeigt, zu beseitigen. Vor allem muß man den Entschluß loben, nach welchem für den Winter mit einer Suppen-Anstalt, Wärmestuben eingerichtet werden, wo die Armen, welchen ihre beschränkten Mittel nicht erlauben, ihre Wohnungen gehörig zu heizen, vor den rauhen Einflüssen der Kälte sich sichern können. Die Lokalitäten werden mit Steinkohlen geheizt werden, eine Heizung, die durch die Dobbs'schen Patentöfen ungewöhnlich billig zu stehen kommt. Obschon diese neue Methode sich als practisch bewährt hat, — auch das städtische Arbeitshaus ist schon da: it versehen — so will sie doch noch immer nicht recht allgemein werden und nur langsam schreitet die Einführung derselben vorwärts, so daß deren Einfluß auf die Holzpreise, die man sich schon für diesen Winter bedeutend moderirt dachte, noch nicht sehr bemerkbar wird. Uebrigens wird die Nothwendigkeit das Publikum auch schon auf diese Aenderung immer mehr hinführen und dann deren großen Vortheile um so eclatanter hervorleuchten. Diesen Augenblick ist die Handelswelt mit dem bevorstehenden Markt beschäftigt, der aber, wenn auch nicht eben schlecht, doch so ausfallen dürfte, daß manche zu sanguinische Hoffnung getäuscht wird. Von fremden Käufern sieht man noch sehr wenig und werden auch aus den unteren Gegenden, aus den Donaufürstenthümern keine Käufer kommen, worüber das Warum! keinem Zweifel unterworfen scheint. Welchen Einfluß ein schlechter Markt auf den ferneren Verlauf des Winters ausüben wird, darüber wage ich mich kaum in Vermuthungen zu ergeben, jedoch dürfte die allgemeine Geldlosigkeit daneben das geringe Vertrauen auf weitaussehende Speculationen wohl in manchem, nicht ganz gut fundirtem Geschäfte eine unangenehme, wenn auch nur momentane Stockung herbeiführen. Das Productengeschäft bot in der jüngsten Zeit wenig Regsamkeit, nur in Wein werden, in Folge des Mißwachses in Italien und Frankreich, bedeutende Abschlüsse auch für entferntere Provinzen gemacht, ohne daß jedoch vor der Hand die Preise einen merklich höhern Standpunkt eingenommen hätten; übrigens haben, bei der überreichen Erndte die Ankäufe für die Ferne doch ihr Gutes, denn ohne dieselben würde der Wein gegenwärtig gar keinen Preis haben. — Kleine Schwägerlein gibt es heute wenig, alles drängt sich um die Nachrichten aus der Türkei, die seit dem ersten Kanonenschuß eine schnelle Wendung genommen haben; man schwagt und tratscht, ohne etwas zu wissen in den Wind hinein, man erfundet Neuigkeiten, die, wenn sie nur zur Hälfte wahr wären, für einen Zeitungs-Korrespondenten das herrlichste Futter wären. Ueber all dies Treiben und Bekümmern um fremde Angelegenheiten vergißt man gern die eigenen, und segt nicht da, wo es doch so viel zu segn gäbe. — Sehr erfreulich ist die Kunde hier aufgenommen, daß hier in der nächsten Zeit noch ein kaiserlicher Prinz residiren werde; Erzherzog Carl Ferdinand

wird als Kommandant des 10. Armeekorps, seinen Aufenthalt in Pest nehmen. — So eben höre ich, daß der gegenwärtige prov. Oberbürgermeister von Pest, Statthaltercath v. Kraßonji eine andere Bestimmung erhalten und an seine Stelle der Bürgermeister von Preßburg nach Pest kommen werde. Relata refero. B.

Pecska den 10. November.

In Folge des aufgehobenen Brennereiverbotes haben die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen merklich angezogen. Besonders verfolgt Kukuruz eine steigende Tendenz und wird a 8 1/2 — 9 fl. gekauft. Hirse ist auch in die Höhe gegangen und bedingt gegenwärtig 7 1/2 fl. W.W. per Kübel. Korn wird mit 11 — 11 1/2 fl.; Haferbrucht mit 10 — 10 1/2 fl. W.W. gezahlt. In Weizen wird wenig gemacht. — Die Maros verharret noch immer in ihrer bescheidenen Zurückgezogenheit, und ist dies die Ursache manigfacher Calamitäten. So ist den 4. d. M. ein mit circa 1300 Meßen Korn beladenes Schiff zwischen Pecska und Szemlak aufgefahren und die Ladung unter Wasser gesetzt worden. Die betreffende Parthei hätte einen empfindlichen Schaden erlitten, wäre die Ladung nicht affekturirt gewesen. Dem energischen Einschreiten des hiesigen Agenten Herrn Brüll gelang es, beinahe den vierten Theil der Ladung in brauchbarem Zustande zu retten, während der beschädigte Rest im Lizitationswege veräußert wurde, und so der Schaden um ein beträchtliches vermindert ward. Welch Vortheile die Affekuram dem Handel darbietet, beweist dieser Vorfall zur Genüge. R. ld.

Handelsnotizen.

Wien, 8. November.
 Schlachtwiehmärkte vom 7. November.
 Zutrieb: 109 St. deutsche, 1540 St. ungar., 768 St. galiz- Zusammen
 Abtrieb auf das Land - - - - - 462 St.
 Am Plage wurden verkauft - - - - - 1835
 Unverkauft blieben - - - - - 120

Das Gewicht der einzelnen Thiere schwankte zwischen 425 und 575 Pfd.; der Preis wechselte von 97 fl. 30 fr. — 137 fl. — fr. C.M. pr. Stück, und berechnete sich mit 19 fl. — fr. — 23 fl. 3 fr. C.M. pr. Ctr.

Wien, Spiritus hat in den letzten Tagen viel Schwankungen erlitten. Das Bekanntwerden der Aufhebung des Brennverbotes in mehreren Comitaten Ungarns und in dem Banate gab dazu Veranlassung. Zudem waren die Preise so gespannt und im größten Mißverhältnisse zwischen Erzeugungs-, Bezugs- und Abfagungsquellen gestellt, daß sowohl im gewöhnlichen inländischen Handel, als auch für den Export sich eher Verlust als Nutzen ergab. — Der Platzpreis wäre a 34 kr. nominell zu notiren.

Pest, 8. November. So weit sich der eben beginnende Markt mit Wahrscheinlichkeit beurtheilen läßt, dürfte derselbe eben nicht die günstigste Gestaltung gewinnen. Für Manufacturen zeigen sich noch sehr wenig Käufer am Plage etwas mehr für Produkte, allein dafür mangelt es in dieser Beziehung wieder an ausgiebig zugeführter Waare. Für Schafwolle zeigen sich zwar Käufer (jedoch keine auswärtigen) am Plage, jedoch nur mit geringer Kauflust. Es scheint daß das Getreidegeschäft, welches an Lebhaftigkeit zunimmt, alles Andere absorbirt.

Pest, 9. November. Getreide. An den Einkaufsstationen: Becke wird der Kbl. (84 Pfd) Weizen mit 23, Szanab mit 25 fl. W.W. bezahlt. Die Käufer verlieren sich nach und nach von dort, da die Exp. sowohl wegen Mangel gewöhnlicher Fahrzeuge, als auch Schlepsschiffen im höchsten Grade erschwert ist. — Hier geht es seit einigen Tagen lebhafter und wird viel verkehrt. Auch Laster hat etwas angezogen, und wurde gestern mit fl. 5 1/3 — 5 1/2 pr. Pester M. gemacht.

Vermischtes.

— Das Ivandauer Bitterwasser ist in dem chemischen Laboratorium des geologischen Reichsanstalt einer Analyse unterzogen worden, die ein sehr günstiges Resultat geliefert haben soll.

— Eingetretener Hindernisse wegen sind die Passagierfahrten der Donaudampfschiffe so wie die Waarenaufnahme nach den Stationen von Orsova abwärts bis auf Weiteres eingestellt. — Der Wasserstand am eisernen Thore ist nach so eben eingelaufenen Nachrichten neuerdings im Fallen begriffen.

— Die Direktion der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zeigt an, daß der auf den Frachtag für Getreide nach Preßburg und Wien vom 1. November an einzutretende Zuschlag von 20 Prozent nicht stattfinden, sondern die Getreideverfrachtung nach den obgenannten Stationen heuer bis zum Schlusse der Schifffahrt zu dem gewöhnlichen Sommer tariffaß vor sich gehen werde.

— Professor Trommer aus Ebena, dem es gelungen ist, aus Rüben Spiritus zu gewinnen, trifft gegenwärtig auf einem Gute bei Stettin Vorbereitungen, um den Beweis zu liefern, daß seine Erfindung auch von praktischem Nutzen sei und antwortenden Gewinn abwerfe.

Ein nach der Insel Janoe kürzlich zurückgekehrter Schiffer berichtet, das er unfern der Schleswiger Küste ein Schiff angetroffen habe, worauf ein Boot in See ging, um wo möglich Hilfe zu leisten.

Kaffeeabsud als Mittel gegen Fäulniß thierischer Substanzen. (Von Co. Robur.) Der Verfasser tauchte Fleisch in nicht gezuckerten, aber etwas starken Kaffee, den er vorher erkalten und drei Tage lang mit der Luft in Berührung ließ, indem er ihn zuweilen umschüttelte.

Bei Trient ergab sich dieser Tage die Thatsache, daß ein Knabe von 8 Jahren im buchstäblichen Sinne des Wortes verhungerte.

Der Magnetiſmus. Eine reiche Erbin aus London, jung und schön, verheiratete sich kürzlich mit einem Manne, von 45 Jahren, der weder Vermögen noch persönliche Vorzüge besaß.

Arad. Dieser Tage verläßt unser verdienstvolle Polizei-Commissair Herr v. Sennor unsere Stadt, um in der Eigenschaft eines Ober-Commissairs die Leitung der Polizei in Szegedin zu übernehmen.

Wegen gänzlicher Unfahrbarkeit des Wegs a Kanals sieht sich die Direction der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft genöthigt die Güteraufnahme einzustellen.

In Folge einer in unserem Blatte enthaltenen Kritik der aufgeführten Messe von J. S. Kaczor, hat sich dieser Herr veranlaßt gefunden, in den „Arader Kundmachungen“ in ebenso hämischer als gemeiner Weise auf den Einsender dieser Kritik herzufallen.

Arader Geschäftsbericht.

Der Umsatz in Manufacturwaaren war während des hiesigen Leonhardy-Marktes besonders in Winterwaaren bei einem Preisausschlag einiger Artikel recht gut, wie wohl der Geldmangel durch unbefriedigende Einkassierungen sehr fühlbar wurde.

Wolle wurde diesmal nicht wie in den früheren Herbstmärkten contractirt, weil Producenten ihre Forderungen zu hoch spannten, zu deren Bewilligung die flauen Berichte von Pest, nicht animiren konnten.

Für Meß ward hier fl. 10 pr. Kübel geboten. Wir hören von einigen Spiritusabschlüssen auf spätere Monate loco Brennelei a 29 1/2 kr. was sich hier auf 30 - 30 1/4 kr. pr. Grad calculirt, effective Waare fand nur unbedeutendes a 30 1/2 - 31 kr. Absatz, so wie nur wenig von Olivovig á fl. 14 1/2 pr. Eimer aus dem Markte genommen ward.

Am gestrigen Wochenmarkte behaupteten sich bei ziemlicher Zufuhr die vorwöchentlichen Preise; fl. 11 1/2 von Korn, fl. 7 1/2 Gerste, fl. 13 1/2 - 17 1/2 von Weizen pr. Kübel.

Wochenmarktpreise von 11. November 1853.

Table with columns: Namen der Verkaufsartifel, Besten, Mittlerer, Mindeste, and sub-columns for fl. and fr. prices.

Circus von Wilhelm Carrée & Louis Nautmann.

Heute Sonntag: findet die letzte große Vorstellung statt. Anfang um 7 Uhr.

Fremden-Liste.

Zum weißen Kreuz. Die Herren: A. Bradařay, Deconom, von Koluta. — J. Madaviř, k. Polizei-Commissair, von Drova. — Franz Nagy, Kaffner, von Szemlak.

„Im Meistrovics'schen Gasthause.“ Die Herren: L. Pesti, Privatier, von Pest. — Michael Huber, Kaufmann, von Kanizsa.

Arad-Besucher Silfahrt. Angekommen:

8. November. Die Herren: Laubacher. — Kopp. — Weiler. 9. November. Die Herren: George. — Kristorian. — Soben. — Frau Vastis sammt Kind.

Abgereist.

10. Nov. Die Herren: Stern. — Kalschbrenner. — Dengl. — Neck. — Frau Pettyko. Fr. Kornely. 11. Nov. Herr Privatist. — Die Frauen: Macz 2 Sige. — Lazar. — Horn 2 Sige.

Verstorbene zu Arad. Innere Stadt:

4. Nov. A. Bajonz, r. f. 7 Monat, Zahnen. — M. Drastovics, Holzhändlerstöchter, r. f. 8 Monat, Scharlach. — K. Verbovski, Wäscherstöchter r. f. 12 Jahr, Wechselfieber.

Warmsieber. — 8. Nov. J. Klenner, Wurster, r. f. 42 Jahr, Auszehrung. — 10. Nov. Joh. Konz, Kürschner, r. f. 37 Jahr, Lungensucht.

Vorstadt Veruyava: 6. Nov. J. Szucs, Bauer, r. f. 87 Jahr, Altersschwäche. — 7. Nov. A. Molnar, Tagelöhnerstohn, ref. 5 Monat, Fraisen. — G. Sztojka, Bauerssohn, 6 Monat, Durchfall.

Vorstadt Gaja: 5. Nov. K. Doknan, Bauerstöchter, g. n. u. 25 Jahr, Kindbettfieber. — 6. Nov. S. Regyin, g. n. u. 14 Jahr, Bluthieber. — 7. Nov. M. Pupa, Bauerssohn, g. n. u. 3 Jahr, Wasserfucht. — 8. Nov. A. Japai, Bauerssohn, r. f. 6 Tag, Schwäche. — 9. Nov. P. Murz, Wittwe, g. n. u. 6 Tag Schwäche.

Vorstadt Siga: 4. Nov. Josefine Weiß, Maschiniststöchter, ihr. 9 Wochen, Fraisen. — 8. Nov. G. Dreckin, Bauerssohn, g. n. u. 3 Jahre, Halsengündung. — 11. Novemb. A. Szekšaa, Bäuerin, g. n. u. 45 Jahr, Wechselfieber.

Spalenade: 8. November. G. Domosai, r. f. 58 Jahr, Lyphus.

Spital: 4. Nov. B. Grünwald, Köchin, r. f. 60 Jahr, Auszehrung. — 8. Nov. Joh. Mittner, Höfenbinder, r. f. 53 Jahr, Gallfieber. — 9. Nov. A. Szidenberger, Köchin r. f. 27 Jahr, Wasserfucht.

Dfner Ziehung vom 9. November. 52. 17. 89. 31. 54.

Ämtliche Anzeigen.

Arverési hirdetmény.

Helyben, rászáros, halászfutczában 44. és 98. sz. a. fekvő Reek József és neje tulajdonához tartozó házak s telkek — akár egy darabban, akár három telekre is felosztva — nevezett tulajdonosok kérelmére, s az arra keletkezett járásbíróági végzésnél fogva f. évi november hó 17-án, délutáni 3 órakor a helyszínen harmadszor és utolszor nyilvános árverésnek fognak kitétetni.

Kelt Aradon november hó 2-án 1853.

Bonts Döme,
aradi h. bíró.

Vicitations-Kundmachung.

Die in der Raizenstadt, Fischergasse, sub. Nr. 44 und 98 gelegenen, dem Josef Reek und dessen Gattin gehörigen Häuser und Gründe, werden auf Verlangen der genannten Eigentümer, und in Folge des hierauf gefassten Beschlusses des löbl. k. Bezirksgerichtes den 17. November l. J. Nachmittags 3 Uhr, zum dritten und letzten Male — entweder im Ganzen, oder in 3 Blöcke eingetheilt — im Wege einer an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Vicitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Sign. Arad den 2-ten November 1853.

Demeter Bonts,
jub. Bezirksrichter.

1-3

Körözlés

Melly szerent néhai Szergel János ügyvéd után maradt hutorok f. e. November 14-én és következő napjaiban, mindenkoron reggel 9 és délután 2 1/2 órakor tartandó árverés után a főtérén Reek Alajos polgár úr házában mint az elhant volt lakban el adatni fognak.

Aradon november 12-én 1853.

Heim Károly,
árva bizottmányi ülnök.

1-3

Arlejtési hirdetés.

Arad megye magány alapítványi kórház épülete egy része újból zsendelyel be fedendő mire nézve f. év november 18-án a kórház irodában árlejtés fog tartatni. A vállalkozók ezennel hivatalosok.

1-2

Privat-Anzeigen.

Local Veränderung.

Gefertigte hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie ihr Verkaufslokal aus dem Gewölbe des Großhändlers H. Engländers, im Lones'schen Hause, von heute an in das Stog'sche Haus im 1. Stock verlegt hat, und empfiehlt sich mit einem reich sortirten nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen angefertigten reichen

Damenpuz-Lager

und werden wie bisher alle in dieses Fachschlagende Arbeiten auf das prompteste effectuirt.

M. Grünwald.

A V I S.

Gefertigter zeigt an, daß täglich früh um 6 Uhr, verschiedene

Frühstückbäckereien

von feinem Weissbrot etc., aus der neu zu eröffnenden Zuckerbäckerei des Herrn Franz Leopold, zu 1, 2, 3 und 6 kr. C.-Mzge zu haben sind.

M. Deutsch,
Liqueurfabrikant,
3-3 Hauptplatz, im Nikolits'schen Hause

Als Wirthschafterin

wünscht eine solide Frau hier oder auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres Fischergasse, Nr. 55.

Anzeige.

Gefertigter zeigt hiemit an, daß von nun an stets **Bier**, in Gebünden zu 1 bis 2 Eimer, per Eimer a 3 fl. 45 kr. C.-M. zu haben ist.

Johann Hassenfratz.

Bestellungen auf Bierfahren werden angenommen bei

S. Schwartz.

1-2

Bei Gebrüder Bettelheim, Buchhändler in Arad, ist soeben angekommen:

Oesterreichischer Volkskalender

für 1854

von Dr. Johann Nep. Vogl.

Preis 36 fr. C.M.

Illustriertes kathol. Volkskalender für 1854

von Jarisch.

Preis 36 kr. Conv.-Münze.

Einladung zur Prämumeration auf die 11. Auflage

von

J. G. A. Gallettis

allgemeine Weltkunde

oder **Encyclopedie** für Geographie, Statistik, und Staatengeschichte mit vielen Illustrationen, 5 astronomischen und 35 General- und Special-Karten.

Nach den besten Quellen bearbeitet von Dr. F. H. Ungewitter und Dr. Hermann Meynert.

In 10 halbmönatlichen Lieferungen a 54 fr.

Prämumerationspreis auf alle 10 Lieferungen nur 6. fl. 40 fr. mit dem Erscheinen der 5. Lieferung d. i. am 1. Dezember l. J. erlischt der Prämumerationspreis.

Gebrüder Bettelheim,
Buchhändler.

Mit kais. königl. allerh. Privilegium und unter Approbation des hohen königl. Preuß. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten, concessionirt von den Staatsbehörden u. Medizinalstellen der meisten Länder Europa's.

Bereitet aus den Frühlingskräutern vom Jahre 1853

DOCTOR BORCHARDT'S

aromatisch-medicinische

Kräuter-Seife

Preis eines für mehrere Monate ausreichend. Päckchens 24 Kr. C. M.

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten den ersten Rang ein Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in den schönsten Normalzustand zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Hitzblattern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Uebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Ganz vorzüglich eignet sich diese Seife auch für Bäder und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird nach wie vor in Arad nur allein echt verkauft bei

Tedeschi & Zukowits.

In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß **Dr. Borchardt's** arom-med. Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft wird, und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der echten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S

aromatische

ZAHN-PASTA

1/2 Päckchen a 10 fr. C.M.

1/2 Päckchen a 20 fr. C.M.

Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen Zahnpulver nicht allein unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen und ihren Glanz wider herzustellen, sondern es wirken auch noch diese Mittel in Pulverform auf die Dauer theils nachtheilig auf das Zahnfleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. Diese Thatsachen haben zu langjährigem Sammeln von Erfahrungen und Forschungen über eine zweckmäßigere Form eines Zahnmittels Veranlassung gegeben und das Ergebnis dieser Studien ist **Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta**.

Es ist nämlich die Pasten- (Seifen-) Form als diejenige Form erprobt worden, welche mit der das Zahnfleisch stärkenden Wirkung zugleich die zuverlässigste, unschädliche Reinigung der Zähne, die Verstärkung der sich auf den Zähnen bildenden thierischen und vegetabilischen Parasiten, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die ganze Mundhöhle und also mit Recht als das Beste empfohlen werden kann, was zur Culture und Conservation der Zähne — eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit und Gesundheit — und zur Verhütung krankhafter Affectionen derselben geeignet ist.

Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta kann also nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie als das Höchsterreichbare in Bezug auf Zahnkultur bezeichnet werden, und ist in **Arad** nur echt vorrätzig bei

Tedeschi & Zukowits.

H i r d e t é s.

Mintán egy más üzletet folytatni szándékozom, a t. ez közönségnek ezennel tisztelettel jelentem, miszerint

István főherceghez címzett posztó-táramban
matól fogva

tökélletes végeladást

rendkívüli olcsó árak mellett

kezdendek; és pedig: mindennemű finom és közönséges posztók, Tüffel, Elastik, Biber, Azur és egyéb kabát-kelmék urak számára; a legújabb nadrag- és mellény-kelmék, ez utóbbiak gyapjú-, selyem- és bársonyból; valamint mindennemű Salon- és talaj-szőnyegek is **feltűnő olcsó árakon** kaphatók.

DUSCHAK J. L.

Anzeige.

Indem ich mich einem andern Geschäfte zu widmen gesonnen bin, so mache ich hier mit einem hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich von heute an einen

gänzlichen Ausverkauf zu den außerordentlich billigsten Preisen

in meiner

Tuchhandlung unter dem Schilde zum **Erzherzog Stefan** beginne und zwar in allen Sorten feiner und ordinärer Lächer, Tüffels, Elastiks, Biber, Azors, für Herrn-Röcke, so auch die neuesten Hosen und Silketstoffe, letztere in Schafwoll, Sammt, und Seide; nicht minder in Laufs-, Salon- und Kanappée-Teppichen zu den auffallend billigsten Preisen.

Dero ergebenster

J. L. Duschak.

Einladung.

Die pl. t. Herren Actionäre der Arad-Bester Gilsfahrt werden höflichst ersucht,

Sonntag am 13. November l. J.

um 10 Uhr Früh, in der Wohnung des Herrn Präses, Dominik v. Heim, zur Gilsfahrts-Sitzung zu erscheinen.

K. k. ausschl.  Privilegium

auf das neu erfundene, allgemein beliebte

Anatherin-Mundwasser

von

J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Goldschmiedgasse, No. 604, Schhaus vom Peter; ordinirt täglich in seiner Wohnung von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in allen Krankheiten des Mundes, operirt und applicirt alle Arten künstlicher Zähne und Gebisse.

In ARAD zu bekommen in der Specerey-Handlung des

F. J. PROBST.

(Ebendasselbst ist zu haben:

Vegetabilisches Zahnpulver,

von **J. G. Popp**, Zahnarzt und Privilegium-Inhaber des Anatherin-Mundwassers in Wien, Stadt, Goldschmiedgasse, No. 601.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnliche so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt, stärkt das Zahnfleisch, erhält dadurch schon schadhast gewordene Zähne, und verwandelt durch sein liebliches Aroma den übelsten Geruch des Mundes in den angenehmsten.

1-3

Da ich das Mundwasser des Herrn Zahnarzes J. G. Popp durch längere Zeit schon gebrauche und von der Vortreflichkeit der Wirkung sowohl auf das Zahnfleisch als auf die Zähne überzeugt bin, so fühle ich mich veranlaßt, um der leidenden Menschheit zu dienen, demselben das vollste Vertrauen zu ertheilen, und es Irdermann anzuempfehlen.

Peter Biegener m. p.,
bürgl. Handelsmann.

Meine Tochter hatte durch 3 Monate eine Zahnfleisch- und Backengeschwulst, daher sie den Mund nicht öffnen konnte, dabei die Zähne der ganzen rechten Seite locker, üblen Geruch aus dem Munde, dabei waren aber die Drüsen derselben Seite angeschwollen; durch den mehrmaligen Gebrauch des Mundwassers vom Zahnarzt Popp wurde obbesagtes Uebel gänzlich beseitigt, weswegen ich es allgemein bestens anempfehle.

Wenzel Sedlacek m. p.,
Schmiedmeister in Gaudenzdorf.

Ich litt durch mehrere Jahre an rheumatischen Zahnübel in Verbindung mit halbseitigen Ohrenschmerzen und Kopfschmerz. Durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers war ich in wenigen Tagen von diesem Uebel befreit, und kann dieses Mittel Jedem mit einem solchen Leiden Befassten bestens empfehlen.

Wien im Juni 1852.

Franz Bögl, m. p.,
k. k. Kassier.

Endesgefertigter, 61 Jahr alt, leide seit meinem 42. Jahre an heftigen Zahnschmerzen wodurch ich die größte Zahl meiner Zähne verloren habe. Neuerdings am 24. v. M. von heftigen Zahnschmerzen ergriffen, hat mir Herr Apotheker J. Horning das in seiner Apotheke deponirte Anatherin-Mundwasser des Herrn J. G. Popp, Zahnarzes in Wien, angerathen, und kaum gebraucht, war der heftige Schmerz augenblicklich verschwunden, ja ich bin seit jener Zeit durch den täglichen Gebrauch dieses vortreflichen Mittels bis zur Stunde von allen meinen früheren Leiden gänzlich befreit. Durchdrungen vom Gefühle des Dankes kann ich nicht umhin, dieses wohlthätige Mittel allen Leidenden aus wahrer uneigennütziger Ueberzeugung auf das Beste anzuempfehlen.

Sign. Gffel am 30 Oktober 1852.

Christian Nachmann m. p.

Daß das Anatherin-Mundwasser des Zahnarzes J. G. Popp gegen das Bluten des Zahnfleisches und den üblen Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolge in meinem Hause gebraucht wurde, bekräftige ich hiemit.

Gffel 12. November 1852.

Peter Malijewaz,
k. k. Biegepau.

Durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers verlor ich das häufige Bluten des Zahnfleisches, so wie auch das Schwindeln desselben, wodurch meine Zähne wieder mehr befestigt wurden, welche locker zu werden anfangen sowie auch der Geschmack im Munde ein reiner wurde, indem dasselbe den zähen Schleim auflöst. Auch meine Frau, welche längere Zeit an rheumatischen Zahnschmerzen litt, bediente sich dieses Mundwassers mit dem besten Erfolge. Wien den 7. August 1852.

Leopold Lechner m. p.

(3-3)

Bürger und akademischer Künstler.

**Seht amerikanische
Gummis-Weberische
für Herren, Damen und Kinder, in größter Auswahl vorrätig bei
Charlotte Wallfisch & Söhne.**

Sichelmaftung.

In den Lunkar Waldungen zu Doros-
Jenö (Arader Com.) ist eine Sichelmaftung
auf 1400-szamos Schweine allsegleich zu ver-
pachten. Die Waldung ist durch zwei stiegende
Wässer reichlich versehen, Flächenraum 1600
Joch. Das Nähere bei den Pächtern
(2-4)

Berechnungswirth.

Für das große Gasthaus „zur Krone“
in Gyula, wird allsegleich ein Berechnungs-
wirth aufzunehmen gesucht. Das Nähere in
Gyula bei Herren **Joseph Wechsler** und
in Arad bei **Wilh. Berger**,
Bischhofgasse Nr. 34
7-8